Haifa, 1. VII. 56.

Meine Liebste, wenn alles nach Programm geht, kommst du heute Abend nach Zürich. Bangarts haben meinen (2.) Brief bestätigt, ein Zimmer ist für dich reserviert. Vielleicht werde ich deine erste Nachricht schon am gleichen Tage haben, an dem du diesen Brief bekommst. Anbei das Schriftstück, dass du (wie man in Oesterr. sagt:) „Arztensgattin" bist. Das Paket mit deinen Sachen (Fluchtasche, nicht Flucht-asche zu lesen) ist abgeschickt [3.500 £] Porto], ebenso das Päckchen. Das kleine Fenster wird beim Weggehen stets geschlossen, beide Gashähne abgedreht, der elect. Kocher überhaupt nicht benutzt, die Blumen stets begossen, die Kaffee-Büchse versteckt, Nylon-Hemden jeden Abend gewaschen — Kurz, du kannst ruhig schlafen.

Bekomme ich einen Bericht über die Fahrt? Waren Kleeberg's nett zu dir? Hoffentlich hat dir der Übergang zur Bahn in Genua keine Schwierigkeiten gemacht. Ist dein Besuch bei der Bank Leumi und alles Weitere nach Wunsch gegangen? Achte beim Kauf des Billets nach Innsbruck darauf, wie lange die Rückf.-Karte gültig ist. Gönne dir mindestens eine Mahlzeit bei Bangarts. Beeile dich nicht mit der Abreise aus Zürich, du kannst alles ohne Hast erledigen. Vergiss auch nicht Dr. Hurwitz's anzurufen. Hast du Bubi F. gesehen?

Dass man dir die Nahrungsm.-Karte nicht abgenommen hat, hatte ich schon bemerkt. Nicht schlimm; ich traf heute die Natanson-Tochter, und gebe die Karte ab. Dass ich so noch heute einen Gruss von dir bekam (vorher schon von der Kushnir), war eine unverhoffte Freude. Freitag war ich bei den Kindern und nach 9h noch bei Fischers zum Scheibspiel (mit Segals; die hast du nun versäumt). Frau Fischer hat wieder einen Himmelreichs-Trick gemacht: Sie sollte mich doch zu dem hier gelassenen Fleisch einladen. Statt dessen hat sie mir einen Goulasch heraufgegeben, der für 2 Mahlzeiten reicht, mit Pell-Kartoffeln in gleichem Ausmass, dazu einen grossen Bohnen-Salat mit Tomaten und 2 Erdbeer-Torteletts. Ich werde Mühe haben, die Bilanz zu ihren Ungunsten umzuändern!

Das Unterrichts-Min. ist nicht bereit, mir eine Dollar-Subvention zu bewilligen (war auch nicht zu erwarten); jetzt habe ich mich an Golda die Aussere gewendet und hoffe hier ja auf einen Erfolg. Zum mindesten will ich versuchen, die Reise-Steuer zu sparen.

Von Käte Schüftan kam ein Brief an mich, ich war sehr gespannt, es ist aber nur der in ihrem vorigen Brief erwähnte Rundbrief, Erlebnisse in London, sehr nett geschrieben, könnte als „Londoner Brief" in die Weltwoche. Ich werde ihr nett antworten.

Falls ich nicht bald von dir eine Innsbrucker Adresse bekomme, schreibe ich an die „Krone", zum Nachsenden. Jedenfalls sieh zu, dass es dir auch in Tirol gelingt, ca. 15 sfr pro Tag (ca. 90 Schilling) auszugeben. Mach dir nicht zuviel allein.

Nun auf Wiedersprechen (nicht: Widersprechen), ein herzliches Küsslein,

Dein Eli

Gruss an Bangarts.